

UNBEKANNT AN WOLFGANG AMADÉ MOZART IN SALZBURG

O. O., 1771

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 262]

Aristides

oder

Der burgerliche Philosoph.

Auß

5 dem französischen übersezt

1771.

Der übersezer

an dem Herrn Wolfgang Mozart

10 Hochfürstlich-Salzburgischen

Concert-meister.

Verwundern sie sich nicht mein Herr! daß ich eine schrift auß dem französischen übersezt habe, welche ihnen zu Ehren auf ihrer Reise durch Schweizerland von einer
15 durchlauchtigen feder |: Wie man muthmasset :| ist aufgesezt worden.

Ich sueche nicht damit Dero Ruhm zu vergrössern, den sie von gekrönten Häuptern schon einige zeit her sich erworben haben: ach nein! dises wäre eine thorheit von mir, und eben so viel, alß wenn ich dem in vollen flammen stehenden *vesuvio* ein klei-
20 nes nacht=licht wolte anhängen, um den selben sichtbahrer zu machen. Es hat mich nur darzu bewogen, daß der durchlauchtige Redner in ihnen nicht nur den Natürlichen sondern auch den sittlichen Menschen beobachtet und gefunden hat: fürwahr ein schöner gegenwurf, der einer betrachtung würdig ist, und den man bey grossen Künstlern wenig oder gar nicht zu sehen bekomet.

betrachte man nur durchgehnds die grosse künstlers, der eine ist so hönisch und
25 pralerisch wie ein Spanischer markschreyer, der andere so faul und unfreündlich wie ein grönländischer Bär, der dritte so schmierig und unverschämt wie ein Nordischer lappländer, der vierte glaubet gar die kunst müsse mit ihm absterben, und dergleichen Narren gibt es ins allgemein unter allen künstlern.

Sie aber mein Herr! werden in dieser schrift vorgestellet alß ein Muster der
30 kunst, und tugend: was trost, freud und Ehre vor ihre liebe Eltern, welche in ihnen den sittlich und natürlichen Menschen so rühmlich haben wissen zu vereinigen und Empor zu bringen.

Gott beschütze und bewahre sie noch viele iahre vor allem unglük und aller widerwärtigkeit, auf daß die vernünftige Welt in ihnen die hand des Allmächtigen |: auß
35 welchen, und durch welchem sie kunst und tugendt besizen :| ewig bewunderen könne.

leben sie wohl und vergnügt!

[... (Beginn der Übersetzung des XVI. Discours aus „Aristide ou Le Citoyen“, Lausanne 1766)]
40